

Pressemitteilung vom 10.06.2015

Auf die soziale Ausgrenzung folgt die politische Ausgrenzung

„Arme werden nicht bloß sozial ausgegrenzt, sondern auch politisch ins Abseits gedrängt.“ Als Folge dieser doppelten Ausgrenzung beteiligen sich sozial Benachteiligte weniger politisch, so Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Politikwissenschaftler an der Universität zu Köln, in dem Beitrag „Die soziale Spaltung – ein Risiko für die Zivilgesellschaft“, der am 11.06.2015 im BBE-Newsletter erscheint.

In seinem Beitrag befasst sich der Autor mit den Folgen sozialer Ungleichheit für das politische Engagement und den Privilegien der Reichen in Hinblick auf die Steuerpolitik in Deutschland. Die geringe Wahlbeteiligung der Armen stärkt diejenigen Kräfte, die um eine Sicherung der kapitalkräftigeren Interessengruppen bemüht sind – ein „Teufelskreis“, so der Autor. Chancengleichheit kann es in einer zerklüfteten Gesellschaft wie unserer nicht geben. Die Steuergesetzgebung, die Reiche systematisch begünstigt, verstärkt den Trend, dass Chancen in Deutschland so stark vom familiären Hintergrund abhängen, wie in kaum einem anderen hochentwickelten Industrieland.

Der Newsletter am 11. Juni ist dem Thema „Soziale Ungleichheit“ gewidmet. Er enthält weitere Beiträge von Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, Christoph Hoefl, Sören Messinger und Jonas Rugenstein, Politikwissenschaftler am Göttinger Institut für Demokratieforschung, Jochen Brühl, ehrenamtlicher Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. sowie Gabriella Hinn, Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) und Erik Rahn, Geschäftsführer von 4K Projekte.

Die aktuellste Ausgabe des BBE-Newsletters unter <http://www.b-b-e.de/index.php?id=newsletter>

Der BBE-Newsletter informiert 14-täglich über Engagementpolitik und -förderung in Deutschland, interessante Publikationen und Veranstaltungen sowie Aktuelles aus dem BBE. In monatlichen Themenschwerpunkten vertiefen Autoren aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zivilgesellschaftliche Themen.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter <http://www.b-b-e.de/>

Kontakt:

Jana Börsdamm
newsletter@b-b-e.de